

# Nur ein Mensch

Der Autor dieser Erzählung, die in einer Tageszeitung veröffentlicht wurde, bleibt wie viele andere in Kambodscha anonym. Das künstlerische Schreiben ist zu politisiert, um ohne Gefahr sich mit eigenem Namen zu bekennen. In der Geschichte *Nur ein Mensch* kritisiert der Autor die Unmenschlichkeit der Bürokratie, die nur »wichtige Personen« mit Respekt behandelt. Ein Patron-Klient-System ist in der kambodschanischen Sozialstruktur institutionalisiert. Der Kugelschreiber in dieser Erzählung bezieht sich auf das Faible von hochrangigen Khmer Rouge Kadern, mit Stiften in der Brusttasche ihren höheren Status zur Schau zu stellen. Nicht autorisiertes Schreiben war unter dem Regime faktisch verboten.

**Chef:** Wer macht so einen Krach da draußen vor der Tür? Was ist das für ein Aufruhr?

**Assistent:** Ein Besucher verlangt, Sie persönlich zu sehen, Chef.

**Chef:** Wie denn das? Weiß er nicht, dass ich nur donnerstags Besuch empfangen?

**Assistent:** Ja, das weiß er. Aber er sagt, es sei dringend, Chef.

**Chef:** Weiß er nicht, dass er sich einen Monat vorher eintragen lassen muss?

**Assistent:** Doch, das weiß er, aber er versucht, ständig hier einzudringen

**Chef:** Mein Gott! Was ist das für ein Kerl?

**Assistent:** Er sagt, er sei nur ein Mensch.

**Chef:** Aber wer ist er? Wer ist er?

**Assistent:** Ich kann nur sagen, dass er irgendwer ist.

**Chef:** Na gut. Wie schaut er denn aus, diese Sorte von Mensch?

**Assistent:** Nach nichts Besonderem. Er trägt ein graues Hemd und eine graue Hose, schwarze Schuhe, und eine abgewetzte Kapitänsmütze.

**Chef:** Abgewetzt? Und eine Kapitänsmütze? Tatsächlich? Irgendwas ist ungewöhnlich an ihm. Was will er denn? Will er das nicht sagen?

**Assistent:** Nein, Chef. Er sagt immerzu das gleiche: »Ich habe eine dringende Angelegenheit. Ich bin nur ein Mensch, der ... sprechen möchte«.

**Chef:** Er ist nicht beschwipst oder verwirrt, oder?

**Assistent:** Nein. Sein Auftreten ist ganz fokussiert und klar, Chef.

**Chef:** Also, das ist sehr merkwürdig. Wirklich sehr merkwürdig. Hey, was denken Sie? Wer ist das?

**Assistent:** Weiß der Himmel. Soll ich ihn verjagen?

**Chef:** Nichts überstürzen ... was ist, wenn er nicht nur ein Mensch ist, sondern jemand von der Kontrollkommission?

**Assistent:** Könnte sein, oder auch nicht. Seine Hemdsärmel sind ganz verschlissen.

**Chef:** Warum erzählen Sie mir von seinen verschlissenen Hemdsärmeln? *Fokussiertes und klares Auftreten* – gerade an dem Tag, an dem ich keine Besucher empfangen – *verschlissene Hemdsärmel, nur ein Mensch*.

Ich bin sehr misstrauisch. Irgendetwas stimmt hier nicht. Können Sie sich an noch etwas erinnern?

**Assistent:** Noch etwas? In seiner Brusttasche waren zwei Kugelschreiber deutlich zu erkennen?

**Chef:** Zwei Kugelschreiber? Warum haben Sie mir das nicht gleich gesagt? (*Er knöpft sein Hemd auf*) Denken Sie darüber nach. Er könnte hier unter einem Vorwand sein. Aber welchen Grund könnte er haben?

**Assistent:** Unter einem Vorwand hier? Aber warum?

**Chef:** Um zu überprüfen, wie wir mit Menschen umgehen, darum.

**Assistent:** In dem Fall sollten wir ihn hereinbitten.

**Chef:** Moment. Wir müssen es richtig machen. Sagen Sie der Sekretärin, sie soll schnell Kaffee machen und auch den Kognak bereitstellen und andere solche Sachen. Bringen Sie die Stühle hier mehr zusammen. Und Sie können die Blumenvase etwas weiter weg schieben. So, jetzt bitten Sie ihn herein. Und vergessen Sie nicht, ihn warm und herzlich zu begrüßen, wie ein Familienmitglied.

(*Der Assistent verlässt den Raum, kommt aber postwendend zurück*)

**Chef:** Was ist los? Warum sind Sie wieder da? Haben Sie ihn nicht angetroffen?

**Assistent:** Er ist da, Chef. Aber es gibt eine Sache, die ich zuerst mit Ihnen besprechen wollte. Er weint ...

**Chef:** Was? Wie meinen Sie das, »er weint«?

**Assistent:** Auf die übliche, traurige Art. Mit Tränen, die wie Regentropfen aus seinen Augen strömen.

**Chef:** So ist das also? Er weint. Dann ist er wohl doch nur ein Mensch. Dann sollten wir versuchen ... Ha ha. Dann ist ja alles bestens. Sie können ihm einen Arschtritt geben, und sagen Sie nichts zu irgendjemand. Sagen Sie der Sekretärin, sie braucht doch keinen Kaffee zu machen. Aber der Kognak ... eine stressige Situation verbraucht doch eine Menge Energie. Ein Mensch, also ... das ist ein Problem, das wir alleine lösen können.

von  
Anonymus,  
1993  
(Aus dem Khmer von John Marston, aus dem Englischen von Oliver Pye)

**Anmerkung:** die Erlaubnis, die Erzählung ins Deutsche zu übersetzen erhielten wir freundlicherweise von der Nou Hach Literary Association. Erstmals veröffentlicht wurde die Erzählung in *Virtual Lotus: Modern Fiction of Southeast Asia*, hrsg. von Yamada, T., Ann Arbor: 2002.



»Bürokratie«  
Foto: Kate Stuart